

Auswertung des Bewerbungsaufrufs H2020-MSCA-Individual Fellowships (IF)-2019

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 11.09.2019

Budget: 296.49 Mio. €, davon 246.49 Mio. € für European Fellowships (EF) und 50 Mio. € für Global Fellowships (GF)

Anzahl eingereichte Anträge: 9.875, davon 9.019 EF und 856 GF

Anzahl evaluierte Anträge: 9.709, davon 8.885 EF und 824 GF

Positiv evaluierte Anträge: 7.514, davon 6.853 EF und 661 GF

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 1.475, davon 1.272 EF (Erfolgsquote 14,31 %) und 203 GF (Erfolgsquote 24,63 %)

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 294.561.609,20€, davon 245.367.962,64 € EF und 49.193.646,56 € GF

Anzahl Vorhaben auf der Reserveliste: 655, davon 589 EF und 66 GF

Nützliche Informationen

Bei den European Fellowships handelt es sich um Forschungsaufenthalte von Forschenden, die an Forschungseinrichtungen in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizont 2020 assoziierten Staat durchgeführt werden. Auf die European Fellowships dürfen sich Forschende aller Nationalitäten bewerben.

Bei den Global Fellowships bewirbt man sich zwar ebenso mit einer Einrichtung aus einem Mitglied- oder assoziierten Staat, allerdings sieht die erste Phase des Forschungsvorhabens einen ein- bis zweijährigen Aufenthalt in einer Einrichtung vor, die in einem Drittstaat beheimatet ist, an den sich eine obligatorische einjährige Rückkehrphase an die europäische Einrichtung anschließt, mit der der Antrag gestellt wurde. Auf diese Global Fellowships dürfen sich nur Staatsangehörige der EU- bzw. assoziierten Staaten bewerben (sowie so genannte „langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige“ (long term residents), die sich ununterbrochen für mindestens fünf Jahre in den MS/AS aufgehalten haben, wobei in diese Periode auch Abwesenheiten von maximal bis zu sechs aufeinanderfolgenden Monaten eingerechnet werden, wenn die Abwesenheit in den letzten fünf Jahren insgesamt nicht 10 Monate überschreitet).

Hierbei gilt die Mobilitätsregel der MSC-Maßnahmen: Antragstellende dürfen sich nur mit Einrichtungen aus den Ländern bewerben, in denen sie sich zum Zeitpunkt der Einreichungsfrist nicht länger als 12 Monate während der letzten 3 Jahre aufgehalten haben (bei den Global Fellowships gilt diese Regel für den Drittstaat, in den man zuerst entsandt wird). Demnach war es also nicht möglich, dass deutsche Forschende, die zum Zeitpunkt des Bewerbungsendes (11. September 2019) länger als

12 Monate während der 3 Jahre vor der Deadline in Deutschland ansässig und/oder tätig waren, einen Antrag mit einer deutschen Einrichtung stellen konnten.

European Fellowships (EF)

European Fellowships sind unterteilt in das Standard European Fellowship (Standard-EF) sowie die Varianten Career Restart Panel (CAR) zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere, Reintegration Panel (RI) zur Unterstützung der Rückkehr von Forschenden aus einem Drittstaat nach Europa und Society and Enterprise Panel (SE) zur Aufnahme einer Forschungstätigkeit eines Fellows bei einer nicht-akademischen Einrichtung.

Von den 9.709 evaluierten Anträgen wurden 7.602 Anträge für das Standard EF eingereicht, 647 für das Reintegration Panel, 440 Anträge für das Career Restart Panel und 196 für das Society and Enterprise Panel.

Unter den 1.475 zur Förderung vorgeschlagenen Anträgen befinden sich 997 Standard EF- (Förderquote 13,1 %), 132 RI- (Förderquote 20,4 %), 89 CAR- (Förderquote 20,2%) und 54 SE-Anträge (Förderquote 24,6 %).

Eingereichte und zur Förderung vorgeschlagene Projektanträge im Überblick:

Insgesamt sind zum Bewerbungsende 9.830 Projektanträge eingegangen. Die beantragte Fördersumme beläuft sich auf 1.895.290.842,80.€. Von den 9.830 eingereichten Projektanträgen wurden vor der Evaluierung 21 Projektanträge von den Antragstellenden zurückgezogen. Von den verbleibenden 9.854 Projektanträgen konnten 145 die Zulassungskriterien für die Evaluierung nicht erfüllen, so dass 9.709 Projektanträgen evaluiert wurden. Die Aufteilung auf die unterschiedlichen Fellowships sieht wie folgt aus:

	Eingereichte Anträge	Zur Evaluierung zugelassene Anträge	Zur Förderung vorgeschlagene Anträge	Einwerbequote in %
Standard-EF	7.706	7.602	997	13,1
EF-CAR	458	440	89	20,2
EF-RI	655	647	132	20,4
EF-SE	200	196	54	27,5
Global Fellowships	856	824	203	24,6
Gesamt	9.875	9.709	1.475	15,2

Panels

Die Projektanträge für die Standard European Fellowships und die Global Fellowships werden in acht unterschiedlichen Panels begutachtet, die die Antragstellenden bei Einreichung festlegen müssen. Die acht Panels sind Chemistry (CHE), Economics (ECO), Life Sciences (LIF), Environmental and Geo-Sciences (ENV), Information Science and Engineering (ENG), Mathematics (MAT), Physics (PHY) und Social Sciences and Humanities (SOC). Jedes der acht Panels erhält ein Budget gemäß der zur

Evaluierung zugelassenen Projektanträge. Die eingereichten Projektanträge konkurrieren im jeweiligen Panel miteinander.

Die Anträge für das CAR-, das RI- sowie das SE Panel werden in gesonderten, multidisziplinären Panels begutachtet. In diesen Panels konkurrieren demnach alle Fächer miteinander.

Zur Förderung vorgeschlagene Anträge nach Panel:

Das **Standard EF** weist die höchste Anzahl von Projektanträgen, sowohl in Bezug zur Anzahl der Einreichungen wie zur Anzahl der zur Förderung vorgeschlagener Projektanträge auf. Bei den 997 zur Förderung vorgeschlagenen Projektanträgen befindet sich die höchste Anzahl von Projektanträgen in den Panels LIF und SOC. Die Verteilung der 997 zur Förderung vorgeschlagenen Projekte ist wie folgt:

Panel	Anzahl
CHE	139
ECO	23
ENG	124
ENV	111
LIF	231
MAT	23
PHY	119
SOC	227
Gesamt	997

Die Antragstellenden der **Global Fellowships** müssen ihren Antrag – wie beim Standard European Fellowship – einem der acht wissenschaftlichen Panels zuordnen, in denen die Anträge evaluiert werden. Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge verteilen sich wie folgt auf die Panels:

Panel	Anzahl
CHE	15
ECO	3
ENG	22
ENV	28
LIF	36
MAT	2
PHY	17
SOC	80
Gesamt	203

Bei den GF ist es das SOC-Panel, in dem die meisten Projektanträge zur Förderung vorgeschlagen werden, gefolgt von den Panels LIF und ENV.

Beteiligte Einrichtungen in erfolgreichen Projektanträgen IF 2019

UK, Spanien, Frankreich, Italien, die Schweiz und Deutschland stellen absolut die meisten Einrichtungen im Rahmen der IF, die als Gasteinrichtung für die individuell Forschenden fungieren, gefolgt von den Niederlanden und Dänemark.

In Bezug zu eingereichten Projektanträgen und zur Förderung vorgesehenen Anträgen liegen Einrichtungen aus der Schweiz mit 19,9 % (von 493 Anträgen sind 98 zur Förderung vorgesehen) in Führung, deutsche Einrichtungen haben mit ihren 14,3 % (von 676 Anträgen sind 97 zur Förderung vorgesehen) durchschnittlich abgeschnitten. Rückschlüsse auf die Nationalitäten der individuell Forschenden lassen die Statistiken der Europäischen Kommission hingegen nicht zu.

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen IF 2019

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	1.697	287	16,9
Spanien	1.302	193	14,8
Frankreich	1.057	159	15,0
Italien	899	126	14,0
Schweiz	493	98	19,9
Deutschland	676	97	14,3
Niederlande	544	96	17,6
Dänemark	449	82	18,2
Belgien	341	56	16,4
Irland	235	41	17,4
Norwegen	273	40	14,6
Schweden	308	38	12,3
Österreich	175	26	14,8
Portugal	259	23	8,8
Finnland	159	16	10,1
Griechenland	112	16	14,3
Sonstige	730	81	11,1
MS/AS gesamt	9.709	1.475	15,2

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen EF 2019

(sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
UK	1.642	264	16,1
Spanien	1.201	165	13,7
Frankreich	992	135	13,6
Schweiz	477	93	19,5
Italien	696	84	12,1
Deutschland	627	82	13,1
Niederlande	504	80	15,9
Dänemark	435	75	17,2
Belgien	329	52	15,8
Norwegen	256	38	14,8
Schweden	306	36	11,8
Irland	220	36	18,0
Österreich	167	23	13,8
Portugal	250	18	7,2
Finnland	148	15	10,1
Griechenland	105	14	13,3
Türkei	108	7	6,5
Israel	45	4	8,8
Sonstige	511	51	10,0
MS / AS gesamt	9.019	1.272	14,1

Übersicht über die Anzahl beteiligter Einrichtungen in erfolgreichen Anträgen GF 2019 (sortiert nach Anzahl der zur Förderung vorgesehenen Einrichtungen)

Land	Einrichtungen insgesamt	Zur Förderung vorgesehene Einrichtungen	Erfolgsquote in %
Italien	216	42	19,4
Spanien	115	28	24,3
Frankreich	85	24	28,2
UK	71	23	32,4
Niederlande	46	16	34,8
Deutschland	62	15	24,2
Dänemark	17	7	41,2
Israel	20	6	30,0
Schweiz	22	5	22,7
Portugal	19	5	26,3
Irland	17	5	29,4
Belgien	21	4	19,0
Estland	7	3	42,8
Schweden	11	2	18,2
Türkei	32	2	6,2
Norwegen	21	2	9,5
Griechenland	12	2	16,6
Sonstige	62	12	19,3
MS / AS gesamt	856	203	23,7

Bei den zur Förderung vorgesehenen Projekten in den GF liegen die meisten Gastinstitute in den USA (122), gefolgt von Einrichtungen in Kanada (22), Australien (21), Japan (8), Südafrika (7), Brasilien (4), China und Argentinien (jeweils 3) und Neuseeland, Marokko und Ägypten (jeweils 2). Die weitere Verteilung sieht wie folgt aus: Taiwan, Russische Föderation, Peru, Korea, Indien, Chile und Libanon mit jeweils einer Gasteinrichtung.

Verteilung akademischer / nicht-akademischer Sektor

Unter den insgesamt 1.678 beteiligten Einrichtungen in zur Förderung vorgeschlagenen Projekten (hierzu zählen im Falle der Global Fellowships auch Einrichtungen in Drittstaaten) befinden sich 1.246 Hochschulen, 326 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 55 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen (dieses können Einrichtungen sein, deren Natur aus den administrativen Formularen der Anträge nicht klar ersichtlich wird, aber auch Einrichtungen wie NGOs, die unter keine der sonstigen Kategorien fallen, aber über keine eigene Kategorie verfügen), 1 Public Body und 50 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon 28 KMU).

Betrachtet man ausschließlich die European Fellowships, so befinden sich unter den 1.218 beteiligten Einrichtungen 926 Hochschulen, 273 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, 14 Einrichtungen, die unter die Bezeichnung „Andere“ fallen, 1 Public Body und 4 Unternehmen (= Private for Profit (excl. Education), davon kein KMU).

Evaluierungsergebnisse

Der Schwellenwert (Threshold), um bei den Individual Fellowships für die Förderung in Betracht gezogen zu werden, beläuft sich auf 70 Punkte. Die zur Förderung vorgesehenen Anträge weisen aufgrund der hohen Bewerbungszahlen jedoch deutlich höhere Punktzahlen auf.

Mindestpunktzahlen

Die zur Förderung vorgesehenen Projektanträge hatten folgende **Mindestpunktzahlen** in den jeweiligen Panels:

Panel	European Fellowships	Global Fellowships
CHE	92,4	92,0
ECO	91,6	89,4
ENG	92,4	89,8
ENV	93,4	91,6
LIF	92,6	91,2
MAT	91,2	94,2
PHY	91,4	88,4
SOC	93,0	90,0
EF-RI	93,0	n.a.
EF-CAR	89,4	n.a.
EF-SE	82,2	n.a.

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgesehenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren. Es ist deshalb ratsam, den Antrag auf Zielsetzungen des Projekts, Arbeitsplan, Betreuung der/des Forschenden, Wissenstransfer sowie Eröffnung von Karrieremöglichkeiten konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Die Auswertung der Stärken- und Schwächenanalyse hat gezeigt, dass es keine Unterschiede in den Bewertungen von Standard-EF, CAR, RI, SE und GF gibt.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Wissenschaftliche Qualität, innovative Aspekte sowie Glaubwürdigkeit des Forschungsprojekts, einschließlich inter-/multidisziplinärer, intersektoraler und geschlechterspezifischer Aspekte
- Angemessenheit und Qualität des Trainings und des Wissenstransfers zwischen Forschenden und Gasteinrichtung
- Qualität der Betreuung und Integration in die Gasteinrichtung und -teams
- Fähigkeit des Forschenden, professionelle Reife und Unabhängigkeit in dem Forschungsfeld zu erlangen.

Gewichtung 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Exzellenz her bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Die Beschreibung des ‚State of the Art‘ ist umfassend und relevant für die Erzielung der Projektziele
- Die Forschungsziele sind klar und passend zum Projekt definiert. Sie sind verständlich formuliert, die Antragsabschnitte sind gut präsentiert
- Das Forschungsthema ist zeitgemäß und hat hohe Relevanz für das Fachgebiet, ist glaubwürdig und adressiert Themen des „state-of-the-art“
- Die Forschungsmethodik ist schlüssig und analytisch fundiert. Sie ist tragfähig, um die Projektziele zu erreichen
- Die Inter-/Multidisziplinarität des Projekts ist herausgestellt
- Die Integration des ER in die Forschungsumgebung ist detailliert erläutert (Lehrstuhl, Forschungsgruppe(n), Fakultät)
- Das vorgeschlagene Trainingsprogramm zu technischen, wissenschaftlichen und ‚transferable skills‘ ist vielversprechend und deckt sich mit dem jetzigen Stand des Forschenden
- Die Trainingsaktivitäten sind klar auf den Bedarf des Forschenden abgestimmt
- Das qualitativ hohe Training wird die relevanten ‚transferable skills‘ und Kompetenzen hervorbringen, die für den Forschenden und für die Projektziele wichtig sind
- Multidisziplinäre, intersektorale und geschlechterspezifische (die Forschung betreffend) Aspekte werden adäquat berücksichtigt
- Das Vorhaben enthält einen klaren Plan in Bezug zum Wissenstransfer von gastgebender Einrichtung zum Forschenden und umgekehrt
- Überzeugende Komplementarität zwischen Gasteinrichtung und Forschenden
- Die hohe Qualifikation und entsprechende Expertise (sowohl fachlich als auch in der Betreuung) der/s Betreuenden ist klar dargelegt. Der/die Betreuende unterstützt die Unabhängigkeit des/der Forschenden
- Die Übereinstimmung von Forschenden, Gasteinrichtung und Projekt ist ausgezeichnet
- Der/die Forschende wird gut in die Gruppen der Gasteinrichtung integriert und profitiert von der dort vorhandenen Infrastruktur und den internationalen Vernetzungsmöglichkeiten
- Der/die Forschende weist einen starken track record auf und zeigt das Potenzial, professionelle Reife zu erwerben. Der Antrag stellt glaubhaft dar, wie der Gastaufenthalt die Karriere des/der Forschenden befördert

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken und sind wie folgt:

- Der Forschungsgegenstand ist fragwürdig. Das Forschungsthema ist überambitioniert, die Forschung zu breit aufgestellt. Die zu erwartenden Forschungsergebnisse sind eher schwach
- Dem Forschungsvorhaben mangelt es an Originalität
- State of the Art, Zielsetzungen und Überblick sind nicht angemessen dargestellt
- Das Innovationspotential des Projekts ist nicht ausreichend beschrieben. Die Multidisziplinarität ist nicht glaubwürdig dargestellt

- Einige Aspekte der gewählten Forschungsmethodik sind nicht ausreichend dargelegt
- Zu wenige Informationen zum Wissenstransfer oder zur Erlangung von transferable skills wie z. B. Managementfähigkeiten
- Die Betreuung an der gastgebenden Einrichtung berücksichtigt nicht in ausreichendem Maße die Entwicklungsbedürfnisse der/des Forschenden
- Die Integration des Forschenden in die Gasteinrichtung ist nicht ausreichend beschrieben
- Die Maßnahmen der gastgebenden Einrichtung zum Training der/des Forschenden sind im Projektantrag nicht ausreichend dargelegt oder zu einseitig (bspw. nur wissenschaftliches Training)
- Internationale Netzwerkmöglichkeiten sind nicht vorhanden oder nicht ausreichend beschrieben
- Die Komplementarität von Gasteinrichtung und Forschendem wird nicht ersichtlich

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung der persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und zukünftigen Karrieremöglichkeiten der/des Forschenden nach dem Fellowship
- Wirkungsweise der vorgeschlagenen Maßnahmen für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung der Ergebnisse
- Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen, die Projektergebnisse unterschiedlichen Zielgruppen zu kommunizieren

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium „Impact“ herausgestellt:

- Das Projekt trägt maßgeblich zur Karriereentwicklung der/des Forschenden bei. Konkrete, gut beschriebene Maßnahmen erweitern die Qualifikationen und Fähigkeiten des / der Forschenden
- Das vorgeschlagene Projekt wird die Expertise und die methodischen Fertigkeiten der/des Forschenden erweitern sowie relevante Kenntnisse vermitteln, die zur zukünftigen Berufsentwicklung beitragen
- Ein umfangreicher Maßnahmenkatalog für Kommunikation und Verbreitung sowie eine Strategie zum Public Engagement (Zielgruppen) wurde ausgearbeitet
- Der Beitrag der Forschungsgruppe der gastgebenden Einrichtung wird der/dem Forschenden die Möglichkeit eröffnen, künftig eine Forschungsgruppe aufzubauen bzw. in einer Leitungsposition tätig zu sein
- Die gute Qualität des wissenschaftlichen Umfelds wird die Vernetzung der/des Forschenden verbessern
- Angemessene Mechanismen für die Verwertung und Kommerzialisierung der Forschungsergebnisse werden dargelegt

- Es werden gezielte Maßnahmen genannt, um die breite Öffentlichkeit zu erreichen. Hierbei werden innovative Formen zur Verbreitung der Ergebnisse genutzt
- Die öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen sind glaubwürdig dargestellt (Erfahrung Gasteinrichtung und auch Forschende/r)
- Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums werden adäquat dargestellt

Folgende Schwächen werden von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Die Benennung unterschiedlicher Gruppen von Stakeholdern im Rahmen der Kommunikation/Veröffentlichung ist sehr eingeschränkt und die Maßnahmen, diese zu erreichen, sind nicht überzeugend dargestellt. Die Methoden für Kommunikation sind zu konventionell
- Der Plan zur Verwertung der Forschungsergebnisse sowie die Maßnahmen zum Schutz des Geistigen Eigentums sind nicht angemessen diskutiert worden/nicht detailliert genug dargestellt.
- Maßnahmen zum ‚Public Engagement‘ sind nach Ablauf des Projekts geplant (Monitoring ist dadurch schwierig)
- Die Entwicklung der/des Forschenden in Bezug zu Managementfähigkeiten/Leadership skills und weiteren, „transferable skills“ ist nicht klar
- Die künftigen Karriereperspektiven der/des Forschenden sind nicht ausreichend erklärt. Der Karriereentwicklungsplan wird nicht spezifisch genug erwähnt
- Das neuerworbene Wissen und die hinzugewonnenen Fähigkeiten, die die Expertise der/des Forschenden erweitern, sind unzureichend beschrieben
- Die Verbesserung der Arbeitsmarktfähigkeit der/des Forschenden wird nicht ausreichend dargestellt
- Die Beschreibung für die Verbreitung der Forschungsergebnisse ist zu allgemein oder erreicht das falsche Fachpublikum. Es werden weder konkrete Veröffentlichungsorgane noch (inter-)nationale Konferenzen genannt, bei denen eine Teilnahme geplant ist

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

- Kohärenz und Wirksamkeit des Arbeitsplans, einschließlich Angemessenheit der Zuordnung von Aufgaben und Ressourcen
- Angemessenheit der Managementstrukturen und -verfahren, einschließlich Qualitäts- und Risikomanagement
- Angemessenheit der institutionellen Umgebung (Infrastruktur)

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium Umsetzung herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist ausgezeichnet, einschließlich Zuordnung von Ressourcen und Aufgaben sowie Erörterung des Zeitplans. Der Arbeitsplan ist nachvollziehbar beschrieben und kohärent zu den Zielsetzungen des Projekts

- Die Komplementarität von Forschenden und Gasteinrichtung in Bezug zu Expertise und Erfahrung ist Grundlage zum Erreichen der Projektziele
- Eine dem Projekt angemessene Managementstruktur sowie die Infrastruktur wurden angemessen beschrieben. Gute Projekt-Monitoring-Mechanismen stellen sicher, dass die Projektziele erreicht werden
- Für den Forschenden wird eine exzellente Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Infrastruktur, Logistik und administrative Einrichtungen tragen unterstützend zur Projektumsetzung bei
- Die Entsendungen sind sehr gut geplant
- Die Strategie zum Risikomanagement wurde adäquat konzipiert und enthält eine Liste mit den möglichen Risiken mit den dazugehörigen Ausweichplänen (wissenschaftliche und administrative Risiken)

Die Gutachtenden heben folgende Schwächen hervor:

- Die Verteilung von Aufgaben und Ressourcen sind nicht ausreichend beschrieben. Der Arbeitsplan stellt nicht sicher, dass die Forschungs- und Trainingsziele erreicht werden
- Der Projektantrag enthält kein adäquates Risikomanagement, Gegenmaßnahmen sind unzureichend beschrieben. Es wird zu stark auf technische Risiken fokussiert, es fehlt die Beschreibung der Forschungs- und Organisationsrisiken
- Trainings-, Verbreitungs-, Verwertungs- und Kommunikationsaktivitäten sind im Gantt-Chart nicht dargelegt
- Keine Angaben zum finanziellen Management. Organisations- und Managementstruktur der gastgebenden Einrichtung sind nicht ausreichend beschrieben
- Die Aufgabenbeschreibung ist ungenau in Bezug auf die notwendigen Ressourcen
- Die Aufgaben während der Entsendung sind nicht klar beschrieben und könnten den Arbeitsplan des Projektes behindern
- Die Infrastruktur der gastgebenden Einrichtung ist im Antrag kaum beschrieben